



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
152 (1941)**

142 (26.5.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-408466](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-408466)

Neue Mannheimer Zeitung

Erstausgabe 10 Pf.

Verlag: Mannheimer Zeitung, Postfach 100, 6800 Mannheim. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 3,00 M. pro Quartal. Ausland: 4,00 M. pro Quartal. Druck: 100.000 Stück pro Tag.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Mannheimer Zeitung, Postfach 100, 6800 Mannheim. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 3,00 M. pro Quartal. Ausland: 4,00 M. pro Quartal. Druck: 100.000 Stück pro Tag.

Freitag, 26. Mai 1941

Verlag: Mannheimer Zeitung, Postfach 100, 6800 Mannheim. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 3,00 M. pro Quartal. Ausland: 4,00 M. pro Quartal. Druck: 100.000 Stück pro Tag.

152. Jahrgang — Nummer 142

Die Erfolge der Luftwaffe im Mittelmeer

Sieben britische Kreuzer, acht Zerstörer, ein U-Boot und fünf Schnellboote versenkt

Schwerste Verluste der Briten

London selbst sieht sich außerstande, sie zu leugnen

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

— Berlin, 26. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kampf um Kreta erzielte die Luftwaffe — wie bereits teilweise bekannt — außerordentliche Erfolge gegen die britische Mittelmeerflotte. In Zusammenfassung der bisherigen Meldungen versenkte allein die deutsche Luftwaffe seit dem 20. Mai sieben feindliche Kreuzer und acht Zerstörer sowie ein U-Boot und fünf Schnellboote. Durch Bombenverluste wurden ferner ein Schlachtschiff sowie mehrere Kreuzer und Zerstörer schwer beschädigt.

Londoner Eingeständnisse

EP. Stockholm, 26. Mai.

Die „Times“ sehen es als unvermeidlich an, daß die Flotte des Admirals Cunningham bei den Kämpfen um Kreta große Verluste erlitten habe, wenn sie bei den jüngsten Angriffen der deutschen Sturzkampfbomber ausgeliefert gewesen. Auch die übrige Londoner Presse behandelt den Kampf zwischen der britischen Flotte und den deutschen Sturzkampfbombern in diesem Zusammenhang ganz offen an.

Es ist denkbar, daß die britischen Kriegsschiffe, die innerhalb besetzter Gewässer operieren, so

bedeutend durch die Angriffe der deutschen Sturzkampfbomber beschädigt werden, daß man sie aus Gründen der Sicherheit des Mittelmeeres zurückziehen muß.

Die Auswirkungen auf das Arabertum

— Kairo, 26. Mai. (Sonderdienst d. R. M. Z.)

Der vernichtende Schlag der deutschen Luftwaffe gegen die britische Kriegsschiffe im östlichen Mittelmeer steht hier im Vordergrund des Interesses. Untrübsame Kreise erklären, daß die Auswirkungen dieser Niederlage sich nicht auf das militärische Gebiet beschränken, sondern auf das politische übergriffen würden. Das Arabertum habe dadurch einen neuen Beweis erhalten, auf wie schwachen Füßen die englische Herrschaft im Nahen Osten steht.

Nachdem die letzten Kämpfe in Afrika und Griechenland gesiegt hatten, sah England zu Lande den Befehlshabern nicht gewachsen sein, habe sich nunmehr ergeben, daß die britische Kriegsschiffe nur unter einem bedrohlichen Risiko gegen die deutsche Luftwaffe eingesetzt werden könne. Von der Erhaltung der englischen Flotte aber hänge die Verteidigung der britischen Position in der arabischen Welt ab. Man rechne deswegen hier mit einer Beschäftigung beträchtlichen Widerstandsbewegungen.

Band zwischen Front und Heimat

Die Leistungen in 75 Bauschlagerien

Im 75 Bauschlagerien für die Wehrmacht wurden 32797 Soldaten und Wehrmachtseinheiten genannt. Der allmähliche Geburtsrückgang melde die Geburten von insgesamt 697 Kinder, darunter 2016 Zwillinge und 78 Dreiflinge. Das Bauschlagerien vermittelt 47 Patenschaften, 85 Blutspender und 11 Adoptionen. An Geld- und Sachspenden von Heimat und Front erhielt das Bauschlagerien aus allen Teilen der Welt 15 477 974,00 M. R.M.Z.

Mißglückte Rebellion in Syrien

Nur 3 v. d. der Mannschaften folgten den abtrünnigen Offizieren

Drabbericht: Inneres Korrespondenzen — Bern, 26. Mai. Die französische Regierung hat über Beirut die Meldung erhalten, daß der Oberleutnant Collet unter dem Vorwand einer militärischen Übung verhaftet hat, die ihm unterstellten zehn Trübseligen Schwadronen zum Abtritt in englischen Dienst zu veranlassen. Dieser Versuch ist mißlungen. Nur 3 v. d. der ihm unterstellten Mannschaften folgten ihrem Kommandanten nach Beirut. Die übrigen kehrten in ihre Garnisonen zurück.

Ausnahmestellung in Thailand aufgeschoben. Der seit Januar 1941 bestehende Ausnahmestellung in Thailand ist nach einer amtlichen Bekanntmachung aufgeschoben worden.

Kreta und Island

* Mannheim, 26. Mai.

Die deutsche Luftwaffe ist vor eine neue Aufgabe gestellt worden — eine Aufgabe, wie sie einzigartig in der ganzen Weltgeschichte ist und von einzigartiger Bedeutung für die politische und kriegsgeschichtliche Entwicklung nicht nur dieses Krieges, sondern der ganzen Zukunft werden wird.

Bisher sah man die Aufgabe der Luftwaffe in der Verbrechen des feindlichen Widerstandes, in der Verhinderung der feindlichen Organisation, in der Zermürbung der feindlichen Moral, mit einem Wort: in der Freimachung operativer Möglichkeiten für die Kräfte des Heeres. Die Luftwaffe war bestimmt, dem Sieg die Wege zu ebnen: die Krönung des Sieges, nämlich die Befreiung des feindlichen Gebietes, die sollte noch wie vor der Bruderwaffe, der Armee, verbleiben.

Zum erstenmal in ihrer Geschichte hat die Luftwaffe jetzt in Kreta eine weitere, größere Aufgabe gestellt bekommen: nicht nur zu besiegen, sondern zu erobern. Zum erstenmal wird hier von der Luftwaffe verlangt, nicht nur den Feind zu schlagen, sondern auch das feindliche Gebiet zu besetzen.

Die ganze Welt sieht diesem Versuch mit atemloser Spannung zu. Vor allem selbstverständlich dem unerhörten Mut und der legendären Tapferkeit, die solchen Unternehmen von den Männern verlangt, die bestimmt sind, es anzuführen; nicht nur bei uns, wo man an diese Männer nur mit dem Herabsinken des Stolzes und der Sorge denkt, auch bei allen in der Welt, die sich Einn für Mannesmut und Mannesopfer bewahren haben, wird man sich vor der Tapferkeit dieser Männer mit höherer Achtung neigen. Aber darüber hinaus ist es das Experiment an sich, das die Welt interessiert: eine Insel mitten im Meer, unzugänglich dem unmittelbaren Zugriff der Armees, verteidigt von starken, kampferprobten und wohl ausgerüsteten Landtruppen, geschützt von einer Flotte, der der Gegner nichts Gleichwertiges gegenüberstellen kann, soll hier lediglich von der Luftwaffe und mit den Mitteln der Luftwaffe besetzt werden.

Vor einer Woche noch mochte solcher Versuch als aussichtslos und der Gedanke daran als Verstoß und Phantasterei erscheinen. Heute ist es nicht mehr Dummheit und Phantasterei, sondern bereits Wirklichkeit. Die deutsche Wehrmacht hat wieder zum so und sovielen Male bewiesen, daß sie über alle zünftigen Regeln der Kriegsführung weit hinausgeschritten ist und ein „Unmöglich“ es bei ihr nicht gibt!

Auch in Kreta noch nicht vollkommen erobert. Zwar wird noch um den Ost- und den Südteil der Insel gekämpft. Zwar leidet der englische Gegner, der wohl um die bittere Wahrheit des Churchill'schen Wortes weiß, daß es hier keinen Rückzug, sondern nur Kampf bis zum Ende gibt, noch jähem Widerstand. Aber der Beweis für das Experiment als solches ist bereits erbracht. Der ganze Weltteil der Insel ist in deutscher Hand, ist erobert und besetzt worden von Truppen, die hauptsächlich vom Himmel zur Erde herabgelandeten: die Luftwaffe hat zum erstenmal den Beweis geliefert, daß sie nicht nur zu besiegen, sondern auch zu erobern vermag. Es war die wichtigste Tat, die jemals in der Kriegsgeschichte unternommen wurde; es ist der höchste Sieg, der jemals in der Kriegsgeschichte errungen wurde!

Errungen worden ist dieser Sieg in erster Linie durch die unerhörte Tapferkeit der Männer, die in diesem Kampf mehr als in irgend einem anderen gegangen sind wie zu einem Opfergang. Er ist weiter erreicht worden durch das großartige Zusammenwirken aller Teile der Luftwaffe: die Stukas zertrümmerten die feindlichen Verteidigungsanlagen und Widerstandsmittel, die Jäger und Zerstörer sicherten die Transportflugzeuge, Halbstrahlflugzeuge warteten den todernüthigen Strömungen vom Himmel zur Erde, Transportflugzeuge leiteten die Luftlandtruppen auf unbefestigten Gelände sicher ab; all das eine großartige Symbiose der Kraft, wie sie zum dieser Krieg noch niemals gesehen hat!

Daneben hatte die Luftwaffe noch eine zweite Aufgabe: Kreta wird so nicht nur verteidigt von den Divisionen, die auf der Insel stehen und die wahrlich nicht die schlechtesten sind, die das britische Weltreich aufzubieten hat. Es wird so auch verteidigt von einer Flotte, die auch im östlichen Mittelmeer härter war als die Flotte, die die Küstenmächte dagegen aufbieten konnten, die einen eisernen Schild um die Insel zog und Kretas die Verteidigungsflotte der Insel immer neu ergänzte und verjüngte. Erst die Niederwerfung dieser Flotte bedeutete die Niederwerfung der Insel, und diese Niederwerfung konnte auch wiederum nur von der Luftwaffe als zwingende Aufgabe gelöst werden.

Und sie ist gelöst worden: das mächtigste englische Schlachtschiffgeschwader, das aus nicht

„Wer ist an der Katastrophe von Kreta schuld?“

„Wieder sind wir überrascht worden.“ — Bittere Kommentare der Londoner Presse zu den Kreta-Ereignissen

Drabbericht: Inneres Korrespondenzen

— Kairo, 26. Mai.

Die britische Oberleitung sieht wieder einmal im Heer schwerer Kritik der öffentlichen Meinung. Die über die Ereignisse im Nahen Osten empört ist. Das liberale Unterhausmitglied Vernon Bartlett befragte sich am Sonntagabend mit der Frage auf Kreta. Seine Ausführungen verrieten, mit wie großer Unruhe die englische Bevölkerung die Operationen auf den griechischen Inseln verfolgt. Vernon Bartlett verurteilte es erst gar nicht, die militärischen Stellen hundertprozentig zu bedecken. Er behauptete zwar mit drei englischer Selbstverständlichkeit, daß jeder einzelne britische Soldat auf Kreta dem höchsten Soldaten dazugehörig überlegen sei, mußte dann aber trotzdem zugeben, die Lage sei „kein Wunderbar“.

Vernon Bartlett führt fort: „Tatsache ist jedenfalls, daß wir wieder einmal nicht vorbereitet waren, und daß die Deutschen jedesmal mit mehr Tanks, mehr schweren Geschützen, mehr Fallschirmjägern, mehr U-Booten u. a. aufkommen, wenn sie mit uns zusammenstoßen, und daß sie jede Woche mehr Fabriken bauen und mehr Arbeiter einheben.“

Vernon Bartlett stellt dieser Situation auf deutscher Seite die Tatsache gegenüber, daß es in den englischen Fabriken immer noch nicht nur an Arbeitskräften manque, sondern daß man sich auch über einen Mangel an Arbeitswillen bei den britischen Arbeitern beklagen müsse. Folglich seien heute nicht das Problem, was sie theoretisch in der Lage wären zu erlangen.

Besonders bemerkenswert war, daß sich Vernon Bartlett über Desastern und Misserfolge in der britischen Armee befragte, die unter den Soldaten Mutlosigkeit hervorriefen, indem sie die Situation als außerordentlich düster schilderten. Die Besinnung konnte Vernon Bartlett aber selbst seinen Zuhörern nicht geben, denn er erklärte zum Schluß wortlos: „Für die nächste Zeit müssen wir auf weitere Maßnahmen warten, die nicht so leicht zu erlangen sind.“ Das gleiche wurde bekanntlich von nach der Niederlage von Dünkirchen gesagt. Auch der nunmehr endlich nach Australien zurückgekehrte Premierminister Wenzel sprach sich bei seiner Ankunft in Sydney sehr pessimistisch aus. Er erklärte, der Krieg habe den Charakter eines Kampfes auf Leben und Tod angenommen. Australien müsse bedeutend größere Anstrengungen machen, als man es bis vor zwei Jahren habe träumen lassen. Man dürfe verläßt auf irgendwelche allgegenwärtigen Hilfe nicht warten, sondern müsse im Gegenteil selbst neue große Entschlüsse gefaßt machen. Wenzel erklärte weiter, er werde demnächst eine Rede halten des Parlamentes einbringen, um die Lage Australiens zu besprechen.

Verdichtes Schweigen...

Drabbericht: Inneres Korrespondenzen

— Kairo, 26. Mai.

Es ist bemerkend, daß die amerikanischen Sendungen teilweise sehr ausführliche Berichte über

Orient-Korrespondenzen über die Lage im Ost- und in Syrien verbreiten, aber fast keinerlei Nachrichten aus amtlichen englischen Quellen über den weiteren Verlauf der Kämpfe auf Kreta bringen können. Die englischen militärischen Stellen scheinen sich in tiefster Schwermut. Dieses Schweigen steht im schärfsten Gegensatz zu ihrer Selbstliebe in der vergangenen Woche.

Plötzlich wird im Londoner Rundfunk erklärt, der neuseeländische Oberkommandierende auf Kreta, General Freyberg, sei „ein großer Schwärmer“, der nicht viele Worte mache. Es würden in Zukunft nur klare Tatsachenberichte an die Öffentlichkeit weitergegeben werden. Bemerkenswerterweise bekannt man sich in London erst, nachdem die Kämpfe auf Kreta eine für die Deutschen erfolgreiche Wendung angenommen haben, zu der Kommandant Freyberg Tatsachenberichte und demütigt dies, um zunächst einmal gar nichts zu sagen.

Immerhin mußte man sich aber am Sonntagabend mit dem Beweisen überzeugen, daß es den Deutschen gelungen sei, weitere Verstärkungen auf Kreta zu

senden, während man bisher immer unterrichtet hatte, daß es vielleicht möglich sei, im überaus frühen Anlauf Truppen auf Kreta zu landen, daß diese Truppen aber angesichts der überwältigenden Übermacht der britischen Kriegsschiffe keine Verstärkungen mehr erhalten könnten und infolgedessen eintägig zu Grunde gehen müßten.

Man starrt auf den NSB-Bericht

Drabbericht: Inneres Korrespondenzen

— Stockholm, 26. Mai.

„Ewenska Postbladet“ meldet, in London sehe man den NSB-Bericht als ein Symptom für die bedrohliche Lage auf Kreta an. Es lauten aus der Luft neue deutsche Verstärkungen. Am gefährlichsten sei die Lage für die Verteidiger im Nordwesten. Die Deutschen seien dank der Landung weiterer Verstärkungen in die Lage versetzt, zur Offensive überzugehen und ihre Basis zu erweitern. In London gebe man ohne Umschweife an, daß die Deutschen außerordentlich ernst sei.

Weiter erfolgreiche Kämpfe auf Kreta

Ununterbrochene Zuführung von Verstärkungen - Wirksamster Einsatz der Luftwaffe

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

— Berlin, 26. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Kampf um Kreta erzielte die Luftwaffe — wie durch Sondermeldung bekannt gegeben — außergewöhnliche Erfolge gegen die britische Mittelmeerflotte. Unter Zusammenfassung der bisherigen Meldungen versenkte allein die deutsche Luftwaffe seit dem 20. Mai sieben feindliche Kreuzer und acht Zerstörer sowie ein U-Boot und fünf Schnellboote. Durch Bombenverluste wurden ferner ein Schlachtschiff sowie mehrere Kreuzer und Zerstörer schwer beschädigt.

Italienische See- und Luftstreitkräfte versenkten in der gleichen Zeit vier feindliche Kreuzer und beschädigten mehrere andere Schiffseinheiten.

Damit hat die englische Seeherrschaft im östlichen Mittelmeer durch die hervorragende Zusammenarbeit der See- und Luftstreitkräfte der verbündeten Achsenmächte eine schwere Einbuße erlitten.

Auf der Insel Kreta verließ der Kampf der dort eingeleiteten Verbände der Luftwaffe und des Heeres unter ständiger Zuführung von Verstärkungen weiterhin erfolgreich. Verbände der deutschen Luftwaffe griffen auch getrennt wirksam in die Erdkämpfe auf der Insel ein, warfen britische Stützpunkte und Munitionslager in Brand, vernichteten zwei größere Handelsschiffe und schossen in Luftkämpfen drei britische Kampfflugzeuge und drei

Jagdflugzeuge ab. Drei weitere feindliche Flugzeuge wurden am Boden zerstört.

Auf der Insel Malta vernichteten deutsche Jäger durch Beschuss mit Bordwaffen vier am Boden abgestellte Jagdflugzeuge und beschädigten sechs weitere schwer.

In Nordafrika schwache Artillerietätigkeit vor Tobruk.

Im Seegebiet um England versenkten Kampfflugzeuge zwei Frachter mit zusammen 2000 BRT und beschädigten zwei große Handelsschiffe schwer.

Bei Nordafrika deutsche Jäger gegen die englische Südküste und bei Versuchen des Heeres, am Tage in besetztes Gebiet und in die Deutsche Front einzufallen, wurden in Luftkämpfen drei britische Jagdflugzeuge und drei Kampfflugzeuge abgeschossen. Außerdem schickte ein Vorkostenboot drei und Marineartillerie zwei britische Kampfflugzeuge ab.

In das Reichsgebiet flog der Feind weder bei Tage noch bei Nacht ein.

Glückwünsche des Führers zum Unabhängigkeitstag Arabiens. Der Führer hat seiner Majestät dem König von Arabien zum Unabhängigkeitstag drabbericht seine Glückwünsche übermittelt.

Industrielle Rundgebungen in Ecuador, Domburg von Reichsleitern in Durr, der Hauptstadt von Ecuador, veranlassen einen Streikunruhen gegen das Eindringen der Juden in das Geschäftsbereich des Landes.

Pioniertruppen zur Verstärkung für die Ägypten. Die aus Libanon gemeldet wird, sind auf dem Dampfer „Carvalho Kraus“ erneut Pioniertruppen zur Verstärkung der Garnisonen auf dem Ägypten eingeschifft worden.

Amerikas Entsetzen über den Untergang der „Hood“

Wie kommt es, daß...? - England verucht aus der militärischen Niederlage politisches Kapital zu schlagen

Drahtberichterstattung des Korrespondenten - Stockholm, 26. Mai

Der Washington-Korrespondent der „New York Times“ schreibt, daß der Untergang der Hood...

Die Geschwindigkeit der Hood und das Unglück der Hood, die sich einmal ihrem Namen...

Man erwartet, daß die Besetzung der Kanalzone...

Die Reporterblätter beschäftigen sich weiter in...

Es hat sich gezeigt, daß die Bedingungen des...

Im Laufe der Geschichte von Island ist nun...

Der Schlag für Englands Seepotenz in aller...

Immer kann England noch modernere und härtere...

Jedenfalls, die Schlacht um Korea wie die Schlacht...

Die Lage (Drahtberichterstattung des Korrespondenten) - Berlin, 26. Mai

Unter dem ungeheuren Eindruck der deutschen...

Man ist froh und dankbar gegen die unerschütterliche...

Die deutschen Schiffe dieser Zone haben rund um...

Daß man den Verlust des größten britischen...

schon den britischen Vizeadmiral Holland als einen...

Schläge, die England nicht verwindet (Drahtberichterstattung des Korrespondenten) - Kopenhagen, 26. Mai

Man hat das Gefühl, als ob die Erde plötzlich...

In unternommenen amerikanischen Reisen wird...

Die Flucht des letzten Griechen-Königs

Fall wäre König Georg deutschen Fallschirmjägern in die Hände gefallen

(Zusammenfassung der R.M.S.) - Stockholm, 26. Mai

Über die letzte Stunde des früheren Griechen...

Daß ganze Schwärme von letzten Fallschirmjägern...

Georg ist davon sofort in das Gebirge geflüchtet...

Der Kampf um Habbaninah Englische Offensive an der Südfont von den Arab-Truppen abgewiesen

(Zusammenfassung der R.M.S.) - Damaskus, 26. Mai

Das Hauptquartier der irakischen Streitkräfte gab...

Der Kampf um Habbaninah haben wiederholt militärische...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Gunde und Kagen... (Zusammenfassung der R.M.S.) - Bagdad, 26. Mai

Über den Zustand der britischen Garnison, die...

Die Kommandeure der britischen Garnison in der...

Und so etwas will den Krieg gewinnen!

Ebenso Auswärtiges Amt im Anteil englischer Kritiker!

(Genl. M. Mai, Sonderdienst der R.M.S.)

Der Londoner „Daily Herald“ greift in einer...

Früher oder später - und zwar je früher...

Das Blatt ärgert dann einen Bericht des aus der...

Seine Ursache sieht in Churchill's Kritik an der...

Das „Daily Herald“ meldet über Stockholm aus...

Im Wege der nicht mehr anhaltenden Kampfer...

Diplomatische und der transjordanischen Regierung...

Sonnetier Raugham erklärt weiter, daß britische...

feinerlet Hoffnung mehr zu. Das erklärt auch die...

Die Wahrheit „La Nación“ meldet aus Kairo...

modernen Schiffe unerschüttert und kann sich...

Die argentinische Zeitung „Hoy“ spricht von...

Die britische Propaganda verucht den Verlust...

Die irakischen Streitkräfte greifen im Kampf...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Der italienische Wehrmachtbericht (Zusammenfassung der R.M.S.) - Rom, 26. Mai

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag...

Die irakischen Fallschirmjäger greifen im Kampf...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Der irakische Wehrmachtbericht vom Montag...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Die irakischen Fallschirmjäger überdrücken nach...

Gondermeldung

Wir erwarten in Kürze eine Sondermeldung...
Wenn dieser Hinweis aus dem Vortage...

Das war eine Sache! „Dorra“...
Und jetzt kommt sie wieder in die Welt...

73. Geburtstag. Morgen feiert Herr Johann...

Verschiedene Ferien im gleichen Bezirk

Folge des Ersteinfalles - Kriegsbedingte Schwierigkeit

In den Richtlinien für den Einfluß der Jugend...
für landwirtschaftliche Betriebe, Pflege- und Ernte...

Preisrenten-Reserven vorhanden

Der angemessene Gewinn - Erläuterungen zur Gewinnabführung und Preisrenten

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat in...

Lebergewinn abzuschmelzen, wie das mehrfach...

die wirtschaftliche Entwicklung im Kriege...

Die wesentliche Aufgabe des Preisrenten...

Der Preisrentenkommissar verlangt deshalb bei...

Die Höhe nicht mit Strafe zu tun. Selbstverständlich...

Zierliebe falsch und richtig verstanden

Kleines Kapitel vom „jagelassenen Hund“

Junger wieder kommen in der Großstadt solche...

Das ist noch einiges Wochen die Zierliebe...

Die Entscheidung über die Veränderung der...

Das alles mühe nicht sein, wenn ein leiter...

Ein Erlaß des Reichsinnenministers hat...

Vor allem werde man den jagelassenen...

gleichzeitig immer auch beim Tierärztlichen...

Man warte nicht erst Tage oder gar Wochen...

Die deutsche Reichsbahn richtet nochmals...

Blick auf Subwaggonen

„Der Feldherr“. Unter der Leitung des...

Ein Bittenschein. Die die Kriminalpolizei...

Heidelberger Quartett. Erbauung und...

Einmal. Wahl auf zwei Abende. Im...

Wahl auf zwei Abende. Im Sommer...

Die Tat von gestern

ROMAN VON RUDOLF ANDERL

51

Seine unbewußt nimmt er den Hauptkessel...

Wie ein Dieb schleicht er sich aus dem Haus...

Wie vier Uhr nachmittags wird die Wiede...

Er steht, überlegt und nickt. Es ist ihm...

Krüger ist oben. Da ist die Sperrmauer...

Er reißt die Tür auf. Da die weißen...

Claudia ist es. Die plötzlich sagt, als wäre...

„Sind Sie wachsinntig!“ schreit der Jüngere...

„Da...“, flüstert sie, ihre Arme um ihn...

Claudia kommt, und mit ihr kommt Krüger...

„Alles gut“, antwortet der Ingenieur...

Unser neuer Roman

„Magnus und die Magd“

von Paul Berglar-Schäfer

beginnt am Dienstag

Wegen Abend zu schlief er ein. Er schlief...

Im Mai des kommenden Jahres wird das...

Er gibt keine Antwort, aber seine Hand...

SPORT DER N.M.Z.

Am die Deutsche Meisterschaft im Ringen

WFR 86 verliert gegen TuZ Stuttgart-Münster unerschert 2:5

Im ersten Gruppenspiel am die Deutsche Meisterschaft im Ringen empfing der lokale Reiter SV 86 den Mannheimer Verein TuZ Stuttgart-Münster. Die Veranstaltung fand am 2. März im Stadion der TuS 1909 statt. Die Zuschauerzahl war mit ca. 1000 Personen für die Gruppenspiele ein guter Erfolg. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Verhältnisse im Ringen

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Feiertage des Jugendsports

Millionen Jungen und Mädchen wieder beim Reichssportkampf

Am Sonntag, dem 2. März, wird der Reichssportkampf der Jugend im Reichssportplatz in Berlin abgehalten. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Fußball in Süddeutschland

Überall Fußballspiele

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Vier Spiele um den Alpenpreis

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Wirtschafts-Meldungen

Feste Haltung am Wochenbeginn

Berlin, 28. Febr.

Die Börse hat am Sonntag eine ruhige Haltung gezeigt. Die Kurse für Staatsanleihen und Renten sind stabil geblieben. Die Kurse für Aktien sind ebenfalls stabil geblieben. Die Kurse für Rohstoffe sind ebenfalls stabil geblieben. Die Kurse für Waren sind ebenfalls stabil geblieben. Die Kurse für Geld und Kredit sind ebenfalls stabil geblieben.

Frankfurt a. M.

Die Börse in Frankfurt a. M. hat am Sonntag eine ruhige Haltung gezeigt. Die Kurse für Staatsanleihen und Renten sind stabil geblieben. Die Kurse für Aktien sind ebenfalls stabil geblieben. Die Kurse für Rohstoffe sind ebenfalls stabil geblieben. Die Kurse für Waren sind ebenfalls stabil geblieben. Die Kurse für Geld und Kredit sind ebenfalls stabil geblieben.

DEUTSCHE STAATSBANKE	
100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
20 Reichsmark	20,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
50 Pfennig	0,50
20 Pfennig	0,20
10 Pfennig	0,10
5 Pfennig	0,05
1 Pfennig	0,01

Handelskreditanstalt für Deutschland	
100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
20 Reichsmark	20,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
50 Pfennig	0,50
20 Pfennig	0,20
10 Pfennig	0,10
5 Pfennig	0,05
1 Pfennig	0,01

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

In der Barade

Von Richard Gerlach

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann. Die Veranstaltung wird als ein wichtiger Schritt zur Durchführung einer größeren Meisterschaft angesehen, wenn auch das erste Spiel im Vergleich zu den Meisterschaften im Ringen nicht unbedingt als ein wichtiger Schritt angesehen werden kann.

TODES-ANZEIGE

Nach kurzem Leiden entschlief heute, unerwartet, mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr

Georg Schwind

im Alter von 74 Jahren.

Mannheim-Söckelheim, am 25. März 1941.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helga Schwind
Johann Schwind und Frau, Mannheim, P. O. 11
August Schwind und Frau, Hagen, A. O.
Famille Karl Wietek, Mannheim-Söckelheim.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 27. März 1941, nachmittags 1.30 Uhr, im Mannheimer-Friedhof, Weg Maxauer Str. 3, statt.

NACHRUUF

Am 28. Mai verchied unser Arbeitskamerad

Dipl.-Ing. Ruth Staffin

an den Folgen eines in den Herbst erlittenen Unfalls. Die Deutsche Forschungsanstalt für Segelflug verliert in Fräulein Staffin eine Mitarbeiterin, die mit größter wissenschaftlicher Begeisterung die ihr übertragenen Aufgaben erfüllte.

In der D. F. S. wird das Andenken an Fräulein Staffin fortgesetzt.

Deutsche Forschungsanstalt für Segelflug

Servierfräulein

gefordert.

Frau

Vermietungen

4-Zim.-Wohnung, möbl.

Kaufmann

Verkaufe

Möbel, Zimmer

Möbel, Zimmer

TODES-ANZEIGE

Unser liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau

Marie Steinruck Ww.

geb. Claus

Lebte in den letzten Jahren in Mannheim-Söckelheim.

Im Alter von 75 Jahren, von uns verlassen.

Mannheim, am 25. März 1941.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 27. März 1941, um 12.00 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Anordnungen der NSDAP

Offene Stellen

Schweißer

Rohrloser

Kunststube Gruber

1 Hilfskraft

Verkaufe

Möbel, Zimmer

Möbel, Zimmer

Verkaufe

Möbel, Zimmer

Möbel, Zimmer